

Erasmus Erfahrungsbericht

Land, Stadt: Spanien, Madrid
Partneruniversität: Universidad Rey Juan Carlos
Semester: Sommersemester 2018

Vorbereitung

Ich habe mich relativ früh um die Bewerbung gekümmert, da ich unbedingt an die Partnerhochschule in Madrid wollte. Daher habe ich damit im WS 2016/17 angefangen, um mich für das SS 2018 zu bewerben. Bei Fragen und Unsicherheiten war mir Frau Groscurth als Erasmus Koordinatorin immer eine sehr große Hilfe.

Außerdem habe ich mich vorher beim Buddy-Programm angemeldet. Das Buddy-Programm kann ich sehr empfehlen. Ich habe dadurch eine sehr nette Spanierin kennen gelernt.

Anreise

Ich bin ein paar Tage vor Semesterbeginn nach Madrid geflogen. Es ging leider nicht vorher, da sich das WS 2017/18 in Oldenburg und das SS 2018 in Madrid um einige Wochen überschneiden haben. Ich bin mit dem Flugzeug von Hamburg direkt nach Madrid (Aeropuerto Barajas) geflogen. Von dort kann man entweder einen Bus oder die Cercanías (Regionalbahn) und Metro (einmal umsteigen in Nuevos Ministerios) zum Zentrum nehmen. Ich kann sehr empfehlen, zeitnah einen Termin bei einem der Serviceschalter der Metro (in z.B. Sol oder Moncloa) zu vereinbaren um eine Monatskarte (Abono) zu beantragen. Dazu wäre es gut, wenn direkt eine Kopie des Ausweises mitgebracht wird. Die Monatskarte ist wirklich klasse, da sie nur 20 Euro monatlich kostet und man die Metro, Busse und die Cercanía unbegrenzt nutzen kann.

Unterkunft

Für meine erste Woche in Madrid habe ich ein AirBnB gebucht, da ich in dieser Woche Wohnungsbesichtigungen vereinbaren wollte, um sicher zu gehen, dass mir das Zimmer, die Wohnung, die Mitbewohner und die Lage auch tatsächlich gefallen. In der Woche habe ich auch ein Zimmer in einer WG gefunden, mit dem ich sehr zufrieden war. Die WG war eine 3er WG, zusammen mit einem Spanier und einer Italienerin. Das war zudem sehr gut, da ich nur Spanisch mit ihnen gesprochen habe.

Das Zimmer habe ich über die Website idealista gefunden, die etwa vergleichbar mit der deutschen wg-gesucht Seite ist. Bei idealista würde ich jedoch immer empfehlen persönlich die Wohnung zu besichtigen und keine Wohnung zu mieten, die man nicht zuvor gesehen

hat. Mir wurden bei den Besichtigungen beispielsweise auch andere Zimmer als abgebildet gezeigt und Berichten von Freunden zu Folge sind auch Betrugsfälle schon vorgefallen. Die Lage der Wohnung war sehr zentral. Ich wollte lieber in der Nähe des Zentrums wohnen und habe dafür einen etwas längeren Weg zur Uni in Kauf genommen, da der Campus Vicálvaro etwas außerhalb liegt.

Studium an der Gasthochschule

Etwa ein halbes Jahr vor Beginn des Semesters an der Partneruniversität kann man Kurse wählen, bei denen man sich aussuchen kann ob man die Vormittags- oder Nachmittagsveranstaltungen besuchen möchte.

An der Universität Oldenburg studiere ich Sustainability Economics and Management. Der „Vertragsstudiengang“ an der Partneruniversität ist allerdings Administración y Dirección de Empresas, was eher einem reinen Wirtschaftsstudium näherkommt. Die Kurse haben mir thematisch entsprechend nicht so gut gefallen. Als Empfehlung für meinen Studiengang würde ich den Studiengang International Relations nennen. Aus diesem Studiengang habe ich einen Extrakurs belegt, um dem Inhalt meines Studiums in Deutschland näher zu kommen. Dieser Kurs hat mir insgesamt am besten gefallen, nicht nur thematisch, sondern auch weil mich die Professorin vollständig überzeugt hat.

Die Professoren, welche die Kurse auf Spanisch betreut haben, haben sich eigentlich nicht wirklich um die Studenten aus dem Ausland gekümmert.

Besonders gut hat mir vor Ort die Betreuung des International Office gefallen. Sie waren immer sehr hilfsbereit und freundlich und haben sich zum Beispiel bereit erklärt mich während einer Klausur, die ich aus Oldenburg noch schreiben musste, zu beaufsichtigen.

Alltag und Freizeit

Madrid ist eine sehr aufregende Stadt und es gibt wirklich sehr viel zu sehen und erkunden. Vor allem die vielen Kunstmuseen (Prado, Thyssen, etc.) sind besonders charakteristisch für Madrid, aber auch der Flohmarkt Rastro oder der große Retiro Park in der Nähe des Zentrums sind einen Besuch wert.

Von Madrid aus kann man auch einige Städte in der näheren Umgebung besonders gut als Tagesausflug erreichen. Dazu gehören beispielsweise: Toledo, Segovia, Ávila oder Salamanca. Da der Zug oft sehr teuer ist und manchmal die Verbindungen unzureichend, kann ich empfehlen mit dem Bus zu fahren. Die fahren ziemlich häufig und sind wesentlich günstiger.

Außerdem lohnt es sich sehr abends Tapas essen zu gehen und dazu ein spanisches Bier, Wein oder einen Tinto de Verano auf einem der zahlreichen, wunderschönen kleinen Plätze zu sich zu nehmen.

Fazit

Insgesamt hat mir das Auslandssemester in Madrid sehr gut gefallen. Ich habe während der Zeit in Madrid viele Menschen aus den verschiedensten Ländern kennengelernt und auch viel über die Kultur und die Menschen meines Gastlandes erfahren. Und ich denke, dass es diese Erfahrungen sind, die das Auslandssemester ausmachen sollten.

Dadurch, dass ich vorher schon gute Spanischkenntnisse hatte, hatte ich oft Kontakt zu Spaniern und konnte so auch in der WG wohnen. In den Monaten haben sich meine Spanischkenntnisse noch einmal stark verbessert.

Die Partneruniversität hat mir insgesamt eher mäßig gefallen. Dies lag zum einen am Studiengang selbst, der letztendlich doch zu wenig mit meinem Studiengang in Deutschland zu tun hatte, und zum anderen hat mir oft die Art des Unterrichtens nicht sonderlich gut gefallen. Ich bin eher davon überzeugt die Studenten neugierig zu machen und sie zu motivieren und das hat mir oft gefehlt.